



Topergebnis: Bei den European Championships für Musical und Showdance versäumten die Hip-Hopper der Gruppe „Work hard – party smart“ nur um einen Punkt die Teilnahme an den Weltmeisterschaften.

Erfolg durch flotte Moves

KLAGENFURT. Dass die Tänzer der Gruppe „Work hard – party smart“ des Va-leina Dance Hip-Hop Teams Talent haben, bewiesen sie bereits mit dem Gewinn des Europameistertitels in der Juniorenklasse.

Auch bei den European Championships für Musical und Showdance, die vor kurzem in Klagenfurt stattfanden, konnten die Mitglieder durch originelle Moves überzeugen. Um einen Punkt verpassten die 14 Hip-Hopper nur knapp die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Florida. Buchen kann man die Top-Tänzer bei Mag. Sascha Jost telefonisch unter 0699/11170585.

Mit Wagen in Gurk gelandet

STRASSBURG. Unfreiwillig mit seinem Auto baden gegangen ist gestern in den frühen Morgenstunden ein 25-jähriger Pkw-Lenker aus Strassburg. Vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit war der Mann mit seinem Wagen im Bereich Hackl von der Gurktal-Bundesstraße abgekommen und nachdem sich sein Fahrzeug mehrmals überschlagen hatte direkt am Ufer der Gurk zum Stehen gekommen.

Der verletzte Lenker, er hatte 0,52 Promille Alkohol im Blut, konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Er wurde von einem Ersthelfer aus dem Wasser gezogen und von den Einsatzkräften versorgt. Danach brachte ihn die Rettung ins Krankenhaus Friesach.

Da die Unfallstelle etliche Meter von der Bundesstraße entfernt war, musste das Gelände für die Fahrzeugbergung mit Flutern ausgeleuchtet werden. Mittels Seilwinde der Freiwilligen Feuerwehr Strassburg konnte das demolierte Auto geborgen werden.

Anstatt Beute sechs Jahre Haft ausgefasst

Bewaffnet mit einem Gummihammer stürmte ein Klagenfurter im März des Vorjahres in ein Postamt und schlug auf einen Schalterbeamten ein. Vor Gericht wurde der Täter nun wegen versuchten schweren Raubes verurteilt.

KLAGENFURT. „Es war ein ruhiger Nachmittag“, begann der 59-jährige Postbeamte vor Gericht jenen Freitag zu rekonstruieren, der sein Leben für immer verändern sollte. Dass es sein letzter Arbeitstag in der Filiale nahe der Klagenfurter Schleppe Brauerei werden würde, ahnte er damals noch nicht ...

„Ich stand mit einer Kundin am Schalter, als plötzlich ein mit Sonnenbrille und Hut getarnter Mann in die Filiale stürmte und mit einem Gummihammer auf mich einschlug“, erzählte das von posttraumatischen Belastungsstörungen geplagte Opfer weiter.

Während der ehemalige Postbeamte vom Überfall

am 30. März 2007 berichtete, saß der Täter, ein 59-jähriger gelernter Tischler, nur wenige Meter hinter ihm. Vor dem Geschworenengericht musste sich der Mann gestern wegen versuchten schweren Raubes verantworten.

15.000 Euro erhofft

„Wie sind Sie zu dem Entschluss gekommen, das Postamt zu überfallen?“, wollte Richterin Michaela Wietrzyk vom Angeklagten wissen. „Ich brauchte Geld, um meinen wegen Alkoholproblemen verlorenen Führerschein neu zu machen und um meine Schulden zu bezahlen“, lautete die Antwort. „Mit wie viel Beute haben Sie denn gerechnet?“,

fragte die Vorsitzende weiter. „Mit 10.000 bis 15.000 Euro“, gab der Angeklagte zu Protokoll.

Aus dem erhofften Geld wurde allerdings nichts. Nachdem der Mann den Postbeamten am Kopf und an der Hand verletzt hatte, flüchtete er ohne Beute. Obwohl er nur wenige Minuten nach dem Überfall an den Tatort zurückkehrte, konnte er erst acht Monate später auf Grund eines vertraulichen Hinweises überführt werden. Eine DNA-Probe lieferte schließlich den endgültigen Beweis.

Nach halbstündiger Beratung waren sich die Geschworenen einig. Sechs Jahre Haft lautete das nicht rechtskräftige Urteil.